

Welpen-Plan und Infos zum Zahnwechsel

Alter	Behandlung	Info (ggf. Medikamente)
Nach 8 Wochen Amys und Gracys Welpen wurden am 3.12.2019 geimpft	Allgemeine Untersuchung und Impfung gegen Staupe, Hepatitis, Parvovirose, Leptospirose 4 und Zwingerhusten	Beim Tierarzt
10 Wochen	Gewichts-Check und Wurmkur darauf anpassen ¹	Zu Hause ¹ Empfohlener Wirkstoff Pyrantel (sehr gut verträglich) Empfohlenes Mittel Banminth Paste
12 Wochen Datum der nächsten Impfung von Amys und Gracys Welpen 03.01.2020	Allgemeine Untersuchung und Impfung gegen Staupe, Hepatitis, Parvovirose, Leptospirose 4 und Zwingerhusten	Beim Tierarzt ² (empfohlen wird, dass die Impfung gegen Tollwut erst in der 14. – 16 Lebenswoche verabreicht wird)
14 Wochen	Gewichts-Check und Wurmkur darauf anpassen ¹	Zu Hause
15 Wochen Impfung zwischen 17. und 31.01.20	Impfung gegen Tollwut ²	
18 Wochen Ab hier immer wieder Zahnstandkontrolle³	Gewichts-Check und Wurmkur darauf anpassen ¹	Zu Hause Zwischen dem 4. und 7. Lebensmonat findet der Zahnwechsel statt.
22 Wochen	Allgemeine Untersuchung, Gewichts-Check, Wurmkur und Kontrolle Zahnstand³	Zu Hause Evtl. Tierarzt
26	Gewichts-Check und Wurmkur darauf anpassen ¹ Ab diesem Zeitpunkt in der Regel alle 3 Monate entwurmen	Zu Hause Infos dazu HIER klicken

Bevor der Welpen geimpft werden kann, ist es wichtig, dass er äußerlich und innerlich frei von **Parasiten** (z.B. Flöhe) sowie entwurmt ist (ca. 4-7 Tage vor der Impfung). Zusätzlich dürfen nur gesunde Hunde geimpft werden. Je geschwächer ein Welpen ist, desto höher wird die Wahrscheinlichkeit für Nebenwirkungen.

Mögliche Nebenwirkungen der Impfung:

- Fieber
- Müdigkeit
- Appetitlosigkeit
- Schmerzen
- Schwellung des Kopfes
- Atemnot
- Erbrechen

Stellt Ihr Nebenwirkungen fest, solltet Ihr unbedingt Euren Tierarzt aufsuchen. Zusätzlich kann es zu einer leichten Spritzreaktion, also zu einer Schwellung an der Impfstelle, kommen. Die Schwellung bildet sich in der Regel aber kurz nach der Behandlung zurück.

Empfehlung Titterschnelltest

Eine Impfung stellt immer auch eine Belastung für den Körper dar. Wer seinem Hund die Wiederholungsimpfung gegen Staupe, Parvovirose und Hepatitis ersparen möchte, kann den neuerdings auch hier in Deutschland erhältlichen [Titterschnelltest \(Mehr zum Thema Titterschnelltest hier klicken\)](#) (ImmunoComb VacciCheck Canine) beim Tierarzt durchführen lassen. Der Test gibt an, ob der Hund einen Titer für die drei Krankheiten hat und damit ausreichend geschützt ist. Die Impfung gegen Staupe, Parvovirose und Hepatitis wird mit inaktivierten Lebendimpfstoffen durchgeführt. Solche Impfstoffe gewähren – auch beim Menschen – meistens lebenslange Immunität. Eine Wiederholungsimpfung macht in diesem Fall keinen Sinn, da ein vorhandener Schutz nicht erhöht werden kann.

Zahnwechsel und Gebiss des Hundes

Hunde werden, wie wir Menschen auch, ohne Zähne geboren. In der 3. – 6. Lebenswoche brechen nacheinander die Milchzähnnchen durch. Das Milchgebiss besteht aus 28 Zähnen (Ober- und Unterkiefer je 6 Schneidezähne, 2 Fangzähne, 6 Backenzähne). Die Milchzähne sind spitzer als die des bleibenden Hundegebisses. Der 1. Prämolare sowie die Molaren sind im Milchgebiss nicht angelegt, d.h. das bleibende Hundegebiss besteht aus mehr - nämlich 42 – Zähnen.

Der Austausch der Milchzähne durch die bleibenden Zähne ist ein komplizierter Vorgang, dessen Funktionsweise noch nicht ganz aufgeklärt werden konnte. Auch Milchzähne besitzen vollständig ausgebildete Zahnwurzeln. Unter jedem Milchzahn sitzt der so genannte Zahnkeim des bleibenden Zahns. Wenn dieser anfängt zu wachsen, übt er dabei Druck auf die Wurzelspitze des Milchzahns aus. Es kommt zur Drucknekrose, d.h. die Zahnwurzel des Milchzahns stirbt ab.

Nach vollständiger Resorption der Milchzahnwurzel, fällt der Zahnrest aus und gibt den Platz für den bleibenden Zahn frei. Dies setzt eine korrekte Position der Zahnanlage voraus. Die Milchzähne fallen aus, die bleibenden Zähne kommen durch.

³ Nicht ungewöhnlich ist, dass beim Zahnwechsel die Milchzähne nicht durch die Neuen herausgeschoben werden.

Dabei ist es wichtig, darauf zu achten das dies passiert. Gerade bei den Reiszähnen C1 (Canini).

Sollte dies nicht geschehen, muss dies durch einen Tierarzt korrigiert werden!!!

Hier ein Beispielfoto: http://ums.unimess.de/ums_bilder/news/148919912.jpg

Zwischen dem 4. und 7. Lebensmonat findet der Zahnwechsel statt. Der Zeitpunkt, an dem der Zahnwechsel abgeschlossen ist, ist auch von der Rasse abhängig. Pauschal lässt sich sagen, dass bei großen Rassen der Zahnwechsel früher abgeschlossen ist als bei kleineren. Das bleibende Gebiss besteht aus 42 Zähnen. Oberkiefer: 6 Schneidezähne, 2 Fangzähne, 12 Backenzähne.

Unterkiefer: 6 Schneidezähne, 2 Fangzähne, 14 Backenzähne, also 10 Zähne mehr als beim Menschen.

Auch sonst gibt es einige Unterschiede zwischen dem menschlichen Gebiss und dem Gebiss eines Hundes: Beim Hundegebiss sind Eckzähne im Ober- und Unterkiefer (Fang- oder Hakenzähne) stark entwickelt. Die Backenzähne haben kleine Kauflächen und mehrere Spitzen, die kräftig genug sind, um auch Knochen zerkleinern zu können.

Der größte Backenzahn im Oberkiefer wird auch Reißzahn genannt. Das Kiefergelenk lässt kaum seitliche Kaubewegungen zu.

	Milchgebiss (kleine Buchstaben)		Bleibendes Gebiss	
Zahntyp	Zahn	Durchbruchzeit	Zahn	Wechselzeit
Schneidezähne (Incisivi)	i1	4 - 6 Wochen	I 1	3 - 5 Monate
	i2		I 2	
	i3		I 3	
Fangzähne (Canini)	C1	3 - 5 Wochen	C 1	5 - 7 Monate
Vordere Backenzähne (Prämolare)	---	5 - 6 Wochen	P1	4-5 Monate
	p2		P2	5 - 6 Monate
	p3		P3	
	p4		P4	
Hintere Backenzähne (Molare)	---	Im Milchgebiß nicht angelegt	M1	4-5 Monate
	---		M2	5-6 Monate
	---		M3	6-7 Monate

Quelle:

<http://www.berufung-hund.de/de/wissenswertes/zahnwechsel-und-gebiss-des-hunde.html>